

Photo: Florian Braun



what they are instead of

Von und mit **Jared Gradinger** und **Angela Schubot**

Premiere am 23.4.09, 19h
Weitere Vorstellungen: 24.4.09, 20.30h und 25.4.09, 22h

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin
Tickets: 0049-(0)30-39787175, tickets@hkw.de

Eine Produktion von Jared Gradinger und Angela Schubot/Two Fish in Koproduktion mit Les Grandes Traversées/ Bordeaux, dem Haus der Kulturen der Welt und Schwelle 7 In Zusammenarbeit mit Pictoplasma

Lichtdesign: Andreas Harder Mitarbeit: Lisa Densem, Sigal Zouk
www.hkw.de, www.pictoplasma.com, www.lesgrandestraversees.com, www.twofish.info

Wie kann man eigentlich zusammen existieren? Ich zu sagen, heißt, den anderen zum mehr oder weniger Fremden zu machen. Gibt es Möglichkeiten von äußerster Intimität, Fremdheit in eine Form von gemeinsamem Sein umzustülpen? Wenn unsere Körper nicht an der Haut enden, blitzen alle möglichen Existenzweisen von Symbiose, Zugehörigkeit usw. auf.

Wie weit kann man Intimität hochpegeln? Wohin schwappt der Intimitätsüberschuss? Wie viel von den einzelnen Körpern bleibt am Schluss übrig? Wie viel Ich-Müll kann ich loswerden und wie viel davon brauche ich?

Angela Schubot und Jared Gradinger sind sich vor neun Jahren begegnet. In „What they are instead of“ suchen die beiden nach dem bedingungslosen Miteinander.

How can we coexist? To say “I” means turning the other into a foreign entity. Can intimacy embrace otherness to form a kind of common being? If our being extends beyond the limits of our skin can it reveal trace evidence of multiple ways of existing, symbiosis through belonging?

How intimate can we be? Where does surplus intimacy go? How much of our physical individuality is left at the end? How much of the debris of ego can I eliminate, and how much do I need?

Angela Schubot and Jared Gradinger met nine years ago. In “What they are instead of,” the two of them search for unconditional togetherness.



SCHWELLE 7

Special thanks to: Gordon Spragg, Christoph Hetzer, Florian Braun, Leah Søvsø, Pablo Zuleta Zahr, Jill Emerson, Tatiana Saphir, Thomas Schütt, Lars Denicke, Peter Thaler, Johannes Malfatti, Nina Erfle, Anja Lindner, Acid Mothers Temple, Laurie Young, Dasniya Sommer, Barbara Friedrich, Björn Pätz, Martin Clausen, and a special shout out to The Frottage Kids